

Kreide aus Rügen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **59 (2002)**

Heft 9: **Abnehmen nach Punkten**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

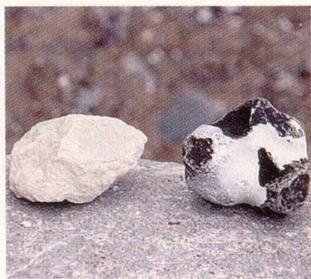
Auf einigen Inselteilen Rügens gibt es Kreide und alte Kreidebrüche. Besonders geprägt von der Kreide ist aber die Halbinsel Jasmund. Dort gibt es noch heute einen Tagebau, welcher gerade neu erschlossen wurde und für etwa 60 Jahre genutzt werden kann. Die mit Buchen bewachsene Kreidesteilküste von Stubbenkammer (Abb.) steht hingegen unter Naturschutz.



Kreide aus Rügen



Blick über das Fischerdorf Vitt auf Kap Arkona, das nördlichste Vorgebirge der Insel Rügen mit seinen steilen Abhängen aus Kreide.



Reine Kreide und Kreidebrocken mit eingelagertem blauschwarzem Feuerstein (re.).

Zweieinhalb Kilometer vor der Küste Mecklenburg-Vorpommerns liegt Deutschlands grösste Insel (926 Quadratkilometer). Mit ihrer abwechslungsreichen Küste und den dazugehörigen Inseln und Halbinseln war sie schon immer ein magischer Anziehungspunkt. Die bekannteste Attraktion ist die herrliche Küstenlandschaft, insbesondere die Kreidesteilküste.

In Hotels, Gasthöfen, Ferienhäusern, Sanatorien und Jugendherbergen stehen in sieben staatlich anerkannten Seebädern und vielen anderen Ferienorten etwa 55 000 Gästebetten zur Verfügung. Touristen und Erholungssuchende geniessen nicht nur die idyllische Landschaft mit den reetgedeckten Häusern, den romantischen Häfen, den kilometerlangen feinen Sandstränden, den imposanten Buchenwäldern, Nationalparks und Naturschutzgebieten, sondern auch die Zeugnisse einer jahrhundertealten Kultur sowie zahlreiche Sport- und Wellnessangebote. Neben dem milden Ostseeklima, verbunden mit ausgezeichneter Luft- und Wasserqualität, das sich als besonders gesundheitsfördernd bei der Behandlung von Atemwegs- und Hauterkrankungen, rheumatischen Krankheiten, psychosomatischen Krankheitsbildern wie Stress, innere Unruhe, Schlaflosigkeit und muskulösen Dauerverspannungen erwiesen hat, findet sich auf der Insel eine therapeutische Spezialität: das Naturprodukt Kreide.

Aus dem Meer geboren

Die Kreide entstand vor Urzeiten aus den Kalkgerüsten von Milliarden abgestorbener winziger, einzelliger Lebewesen, die sich im Meer ablagerten und verfestigten. Feuersteinbänder in den heutigen Krei-

defelsen zeugen von späteren Verformungen und Verschiebungen der Kalkschichten. Mit der Kreide wird eine lange in Vergessenheit geratene Heiltradition in den letzten Jahren verstärkt gepflegt, zumal inzwischen durch wissenschaftliche Forschungen bestätigt wurde, dass sie ein wirksames Heilmittel ist. Im Rahmen der natürlichen Heilmittel zählt sie – wie Moor, Fango oder Lehm – zur Gruppe der Pelloide, welche sich einerseits durch beruhigende, entspannende und schmerzlindernde Wärmeeffekte, andererseits durch Anregung des Zellstoffwechsels und Absorption von «Schlackenstoffen» auszeichnen. Von anderen Peloiden unterscheidet sich die Kreide durch die reinweisse Farbe, die Geruchslosigkeit und die feincremige Struktur.

Im trockenen Zustand besteht die Kreide aus ca. 98 Prozent kohlesaurom Kalk (Kalziumkarbonat) sowie aus Silizium-, Magnesium-, Aluminium, Eisen- und Phosphorverbindungen und Jod in geringer Menge. Durch die Zusammensetzung und die besonders gute Fähigkeit, Wärme zu speichern, zeigt die sehr feinkörnige Kreide ihre wohltuende, lindernde und auch heilende Wirkung bei rheumatischen Erkrankungen, Gelenkproblemen, Arthrosen, Ischias, bei Neuralgien und Hauterkrankungen. Das Kreidepulver kann durch einfache Wasserzugabe problemlos zu einem pastösen Brei gerührt werden. Eine handelsübliche Packung von drei Kilo Kreide ergibt durch Zugabe von einem Liter Wasser etwa vier Kilo Kreidebrei, was entweder für eine Aufbringung als dicke Teilpackung oder eine dünn-schichtige Behandlung des ganzen Körpers reicht.

In Therapie und Kosmetik

Kreidebäder, die seit etwa 70 Jahren auf Rügen Tradition haben, sorgen für eine Verbesserung des Allgemeinzustands. Kreidepackungen setzt man bei Herderkrankungen, nach Gelenk- oder Knochenoperationen (auch Versteifungen), bei chronischen Sehnenscheiden- und Schleimbeutelentzündungen oder in der Schmerztherapie ein. Der starke und lang anhaltende Wärmespeicher Heilkreide regt die Durchblutung an, entspannt die Muskulatur und befreit schmerzleidende Nervenbahnen von Druckreizen.

Eine Spezialität stellen die Kreideanwendungen in Verbindung mit dem Wasserbett dar: Zum einen ergibt sich durch die komfortable, freischwebende Lagerung im perfekt temperierten Untergrund die grösstmögliche Entspannung, zum anderen wird die therapeutische Wirkung durch eine gezielte Überwärmung verstärkt.

In der Kosmetik wird die durchblutungsfördernde Heilkreide zu Packungen, Bädern und zur Hautpflege verwendet. • HL/IZR

Aufbringungsart	Zugabe	Temperatur	Wirkung
3 – 4 cm Dicke	Wasser oder Sole	warm	rheumatische Beschwerden
dünn	Wasser oder Sole	warm	zartes Peeling
1 – 3 cm Dicke	Wasser u. Algen	kalt	Entstauung d. Beine/Hautpflege
dünn	Tonerde o. Trester	kalt o. warm	Fruchtsäure-Peeling
als Bad	Wasser o. Sole	warm	rheumatische Beschwerden



Heilerdepackung an den Knien, auf dem Rücken.



Heilkreidepackung auf Rücken und Knien mit anschliessender druckfreier Lagerung im 40 °C warmen Wasserbett.



Bezugsquellen für die Heilkreide erfahren Sie über die GN-Redaktion: in CH: Tel. 071 335 66 66 in D: Tel. 07533 40 35